

Streie Seeſſe

Bezugspreis monatlich: In Lodz mit Zustellung durch Zeitungsbote 21,80,— bei
Ahn in der Geschäfsst. 21, 4.20, Ausland 21,80 (1 Dollar), Wochenab. 21,125.
Erscheint mit Ausnahme der am Sonntag folge Tage frühmorgens, sonst nach
Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschädigung der Zeitung hat der
Besitzer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Honorare für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.
Sprechst. 106-86, Schriftleitung 148-12
Empfangsstunden des Hauptredakteurs von 10-12.

Anzeigenpreise: Die 1gspaltene Millimeterzeile 15 Groschen, die
3gsp. Rektameile (mm) 60 Gr., Eingesandtes pro Textzeile 120 Gr. für
arbeitsleichtende Vergütungen. Klein-Anzeigen bis 15 Wörter 21,125,
jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50%, Zuschlag. Postcheckkonto:
T-wo. Wyd. „Liberia“ Lodz, Nr. 60.689 Warszawa. Zahlstelle für
Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto Nr. 51097/25 „Liberia“.



Heute große Premiere!

„Lizitation der Liebe“

In den Hauptrollen: die lange nicht gesuchte **Sari Maritza** und der Partner von Marlene Dietrich **Herbert Marshall**. Großer Inhalt! Reiche Ausstattung! Ausgezeichnetes Spiel. Außerdem wird auf allgemeinen Wunsch des gesch. Publikums die Vorführung des Films „Am Samowar“, in russischer Sprache, um einige Tage verlängert. Beiprogramm: Lustige Tonfilmkomödie, in der ein Löwe die Hauptrolle spielt. Beginn 4 Uhr nachm. Populäre — nicht erhöhte Preise.

Der polnische Nationalfeiertag

Große Feiern im In- und Auslande

Die mit dem Nationalfeiertag verbundenen Festlichkeiten hatten im ganzen Reiche einen imposanten Verlauf. Auch aus dem Auslande werden Veranstaltungen anlässlich des 3. Mai gemeldet.

Die polnische Presse betont besonders den festlichen Verlauf der Feiern des Nationalfeiertags innerhalb des Auslandspolentums.

In Lodz

Auf den Straßen und vor den Käfern wurde am Jahrestag der Verfassung vom 3. Mai ein Wecken veranstaltet. Bereits um 8 Uhr früh begannen nach den Kirchen aller Konfessionen die Abteilungen der Schuljugend zu ziehen. Bald darauf marschierten vor der Kathedrale die Abteilungen des Militärs, der Polizei, der militärischen Vorbereitung, der Feuerwehr usw. auf. Das herrliche Frühlingswetter hatte Tausende von Personen auf die Straßen gelockt, die die Petrikauer Straße in dichten Massen zu beiden Seiten umspannten. Um 11 Uhr begann in der Kathedrale der Festgottesdienst. Nach dem Gottesdienst nahm Wojewode Hauke-Nowak vor der Kathedrale die Dekoration einiger Beamten und Privatpersonen vor. Anschließend marschierten die einzelnen Abteilungen geschlossen nach dem Platz Wolności, wo vor dem Wojewoden Hauke-Nowak, Gen. Malachowski und Vertretern der Militärs und Zivilbehörden ein Vorbeimarsch stattfand. Am Nachmittag fanden im Stadttheater und im Populären Theater Vorstellungen für das Militär, die Polizei und die Schuljugend statt. Die Häuser und Straßenbahnwagen hatten Flaggenfahnen angelegt. Die staatlichen und kommunalen Gebäude waren mit Grün dekoriert. Viele Häuser waren am Abend illuminiert.

In Warschau
begannen die offiziellen Festlichkeiten mit einem Gottes-

dienst in der St. Johannis-Kathedrale, an dem auch der Staatspräsident teilnahm. Nach 11 Uhr fand ein Vorbeimarsch der militärischen und Polizeiformationen statt. Unter den Militärräten bemerkte man den französischen General d'Arboreau und den deutschen Generalmajor Schindler. In Katowice fand in den Morgenstunden ein Feldgottesdienst statt, dem auch der Präsident der Geheimen Kommission Calonder und die Vertreter der fremden Mächte beiwohnten. Anschließend marschierten die Truppen vor dem Wojewoden Grazynski und Gen. Bajon vorbei.

In Berlin

fand in der Hedwigskirche ein Festgottesdienst statt, an dem Gesandter Dr. Wysocki, Generalkonsul Dr. Kawroński, die Mitglieder der Gesandtschaft, des Generalkonsulats und der polnischen Kolonie, teilnahmen. In den Nachmittagsstunden fand ein Empfang in der Gesandtschaft statt. Eine Feier mit ähnlichem Verlauf wird auch aus der österreichischen Hauptstadt gemeldet.

In Moskau

wurde der polnische Nationalfeiertag von der dortigen polnischen Gesandtschaft mit einem großen Empfang gefeiert. Nach dem Festgottesdienst in der St. Peter- und Paulskirche fanden sich zahlreiche Vertreter der Sowjetbehörden in der Gesandtschaft ein, u. a. Kommissar Litwinow, Kommissar Hrynkow, Vertreter anderer russischer Behörden sowie der Armee, die mit dem Chef des russischen Generalstabes erschienen waren. Das diplomatische Corps war mit den deutschen Botschaftern von Dirksen an der Spitze vertreten. Anwesend war auch Minister a. D. Miedzinski, der sich bekanntlich vor einigen Tagen nach Russland begeben hatte.



Der polnische Gesandte bei Hitler Regelung der gegenseitigen Beziehungen im Rahmen der Verträge

PAT. Berlin, 4. Mai.
Das Wolfsbüro veröffentlicht folgendes Kommuniqué: Der polnische Gesandte in Berlin, Dr. Wysocki, wurde am 2. Mai vom Reichskanzler empfangen. Die Unterredung, der auch Außenminister von Neurath beiwohnte, betraf die aktuellen Fragen der deutsch-polnischen Beziehungen. Der Reichskanzler unterstrich den Entschluss der Reichsregierung, ihre Einstellung zu den Dingen und ihr Verhalten im Rahmen der bestehenden Verträge zu halten. Schließlich drückte der Kanzler den Wunsch nach leidenschaftsloser Überprüfung und Behandlung aller zwischen beiden Staaten schwelenden Fragen aus.

Französischer Nationalist über Hitler „Läßt Hitler zufrieden“

Paris, 4. Mai.
Unter der Überschrift „Läßt Hitler zufrieden“ wendet sich Herr Véry in der „Victoire“ gegen die Angriffe in der bürgerlichen Presse Frankreichs auf den Reichskanzler und das nationalsozialistische Regime in Deutschland. „Selbstverständlich ist es“ — so schreibt der Chefredakteur des nationalistischen Blattes — „dass die Kommunisten und Kollektivisten auf Hitler wütend sind. Ihre deutschen Glaubensgenossen wollten eine marxistische Revolution in Deutschland anzetteln. Hitler hat sie über den Haufen gerannt und sie unschädlich gemacht, Schaden anzurichten. Zum Beweis braucht man nur die nationale Revolution, die ohne Blutverluste abgelaufen ist, mit der blutigen marxistischen Revolution in Rußland zu vergleichen. Es wäre noch verständlich, wenn die bürgerliche französische Presse angesichts der augenblicklichen Lage in Deutschland die vorläufige Unterbrechung der Abrüstungsbesprechungen forderte, ihre Belustigungen über die angebliche Leere und Naivität des Wirtschaftsprogramms Hitlers, das er in seiner Rede vom 1. Mai dargelegt hat, sind aber wirklich zu stark. Sie mögen Hitler endlich auf innerpolitischem Gebiet zufrieden lassen. Der eine wie der andere sind neben dem deutschen Diktator nur wie kleine Jungen.“

Der Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche von Mecklenburg-Schwerin hat seinen Beitritt zur NSDAP erklärt.

Der Sprecher des japanischen Außenministeriums deutet am Mittwoch an, daß Japan auf der Flottenkonferenz im Jahre 1935 die grundlegende Flotengleichheit mit England und Amerika verlangen werde.

Stadt. Ewald noch in Haft

Die Bemühungen, den verhafteten Stadtverordneten Gustav Ewald freizubekommen, hatten bisher keinen Erfolg.

Die Verhaftung erfolgte wegen der von einer gewissen Maria Kusynow in der Lodzer jüdischen Presse aufgestellten Behauptung, Herr Ewald habe ihr gegenüber erklärte, daß Hitler gegenüber den Juden noch viel zu harmlos sei. Für die Zerstörung des Deutschen Gymnasiums in Lodz hätten die Juden in der Altstadt wohl das ihre erhalten, aber das sei noch viel zu wenig. Als die Verfasserin der Zuschrift erwiderte, daß unter der Regierung des Marshalls Piłsudski den Juden kein Unrecht geschehen werde, habe der Stadtverordnete den Marshall bestreit.

Auf Grund dieser Behauptung rückten die Vertreter der vier jüdischen Fraktionen des Lodzer Stadtrats: Ch. Mincberg, G. Braszkier, J. Bialer und J. Wejzman, an den Stadtverordnetenvorsteher ein Schreiben, in welchem sie um Einberufung des Aeltestenrats des Stadtrats bitten, damit dieser in dem Fall Stellung nehme.

Ferner verlangten die Mitglieder des Präsidiums des Stadtrats Fein und Dr. Szyman vom Stadtverordnetenvorsteher, daß er das Präsidium des Stadtrats zur Beschlusssfassung über den Fall Ewald einberufe. Stadtverordneter Ewald ist nämlich Mitglied des Präsidiums des Lodzer Stadtrats.

Das Organ der Deutschen Sozialistischen Arbeiterpartei, der der Verhaftete angehört, die „Lodzer Volkszeitung“, veröffentlichte am Donnerstag im Zusammenhang mit der Verhaftung eine Erklärung, in der es heißt, daß die Polizeiinstanzen untersuchen werden, wie weit die Veröffentlichung der Frau Maria Kusyn der Wahrheit entspreche.

Ferner schreibt das genannte Blatt, daß eine Ent-.

gegnung des Stdv. Ewald auf die Behauptungen der Frau Kusyn (sie geben nach der Erklärung des Herrn Ewald seine Worte zum Teil verdreht wieder, zum Teil seien sie glatt erfunden) wohl verfaßt wurde aber nicht mehr abgeschickt werden konnte.

Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Presse, daß ein in Warschau wohnhafter, aus Lodz stammender Industrieller namens Adolf Boenich (ein Lodzer Blatt schreibt fälschlich: Benvich) in einem Warschauer Kaffee während einer hitlerfeindlichen Vorlesungsnr. „Heil Hitler“ gerufen habe. Als man ihn deshalb zur Rede stellte, soll er Polen geschmäht haben. Boenich wurde hierauf wegen Beleidigung der polnischen Nation verhaftet.

Wie nunmehr die „Gazeta Warszawska“ berichtet, habe die gegen Boenich geführte Untersuchung bisher nicht ergeben, daß die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zutreffen. Vielmehr handle es sich um einen Nachhalt...

Verhaftungen in Czestochau

Ausschreiten an jüdischen Häusern und Geschäften

Die „Gazeta Narodowa“ berichtet über Verhaftungen in Czestochau. Es heißt in der Meldung: „Am vergangenen Donnerstag wurden nachts in Czestochau Ausschreiten wie „Gott mit den Juden“, „Kaufst nicht bei Juden“ oder auch „Jude“ an jüdischen Geschäften und Häusern angebracht. Im Zusammenhang damit nahm die Polizei auf der Straße vier Studenten der Warschauer Hochschulen fest, die nach Vorzeigung ihrer Ausweise wieder freigelassen wurden. Nach einigen Stunden jedoch wurden bei ihren Haussuchungen vorgenommen, worauf ihre erneute Entnahmehilfe erfolgte. Nach zweitligiger Haft wurden die Verhafteten wieder auf freien Fuß gestellt.“

Abg. Witos wird radikaler Große politische Versammlung der Volkspartei.

In Racławice fand gestern eine Versammlung der Volkspartei (Stronnictwo Ludowe) statt, an der mehrere tausend Personen teilnahmen. Die Abgeordneten Witos, Walonow, Wojciech und Chastek hielten Ansprachen, die der Verfassung vom 3. Mai und Kościuszko als dem Führer der Bauernbewegung galten. Die Redner berührten ferner auch aktuelle politische Fragen, besonders im Zusammenhang mit der für den 9. d. M. angesetzten Kassationsverhandlung im Brest-Prozeß. Abg. Witos zeigte sich in seinen sozialen Antritten stärker radikal als bisher. Nach Schluß der Versammlung fand eine Solidarität für die ehem. Brest-Hässlinge statt.

Währungsmaßnahmen in England Nach Aushebung der amerikanischen Goldlaufer

London, 4. Mai.

Im Unterhaus ist eine Entschließung vom Schatzkanzler eingefügt worden, durch die der Währungsausgleichsfonds annähernd verdoppelt werden soll. Er beträgt zurzeit 150 Millionen Pfund. Einer Meldung der "Financial Times" zufolge bewegen sich die Voraussagen über die Entwertung des Dollars zwischen 15 und 33½ v. H. Man nimmt an, daß etwaige Schritte ganz plötzlich erfolgen würden.

Die englische Finanzpresse berichtet ausführlich über die einstweilige Aufhebung der Dollargoldklausel durch die Vereinigten Staaten. "Financial News" regt die Bildung nationaler und internationaler Ausschüsse der geschädigten Gläubiger zur Wahrung ihrer Interessen an. Wie "Times" zu berichten weiß, wurden gestern die Bankhäuser von Wallstreet mit Telegrammen aus England und Europa überschüttet, in denen sie angewiesen wurden, die Zinsen und Amortisationsraten amerikanischer Bons bis auf weiteres nicht einzuziehen. "Daily Telegraph" tritt für eine ruhige Beurteilung der Situation ein.

Riesenbetrug in Zittau

Dresden, 4. Mai.

Bei den Vereinigten deutschen Textilwerken Wagner und Moras in Zittau ist offenbar eine riesige Standardfassie aufgedeckt worden, durch die die Gläubiger und Obligationäre um sehr erhebliche, wahrscheinlich in die Mil-

lionen gehende Beträge geschädigt worden sind. Das Bürohaus dieses Unternehmens in Zittau wurde von einer Abteilung SA-Leuten besetzt, sämtliche Akten, insbesondere die Steueraktien, beschlagnahmt. Rechtsanwalt Dr. Liebler ist als Kommissar mit der vorläufigen Untersuchung beauftragt worden. Auf seine Veranlassung sind sofort festgenommen worden: Direktor Feichmann, Prokurist Fischer, Dr. Hagen und die beiden rumänischen Staatsangehörigen Wechsler und Hermann. Direktor Moras darf Zittau nicht verlassen. Durch Funkspruch sind außerdem Verhaftungen in Berlin und Mannheim angeordnet worden. Es sollen Bilanz- und Prospektfälschungen, ebenso Vermögensabschreibungen, anscheinend auch ins Ausland, festgestellt worden sein, durch die die Schließung mehrerer großer Betriebe in Zittau und Ebersbach veranlaßt worden ist, die mehrere tausend Arbeiter brotlos gemacht.

Amerikas Flottenbauprogramm

New York, 4. Mai.

"New York Times" meldet aus Washington, daß Roosevelt's Flottenbauprogramm zunächst 46 Millionen Dollar für 30 neue Kriegsschiffe vorsieht, darunter 20 Zerstörer, 5 leichte Kreuzer, 4 U-Boote und ein Flugzeugmuttergeschiff. In unterrichteten politischen Kreisen verlautet, daß Roosevelt Sondervollmachten vom Kongreß erhalten will, wonach er das Recht erhalten soll, das Flottenbauprogramm entsprechend den Fortschritten bei den Generäle Währungsverhandlungen einzuschränken.

Es ist außerordentlich bemerkenswert, daß der Vorsitzende der amerikanischen Gewerkschaften, Grem, einen Aufruf veröffentlicht, in dem er die Bereitstellung von 300 Millionen Dollar für den Ausbau der Flotte fordert, um Arbeit zu beschaffen.

Kurz-Meldungen aus Deutschland

Gegen die Gleichschaltung der deutschen Gewerkschaften wurde von führenden englischen Gewerkschaftlern Protest erhoben. Der englische Gewerkschaftsverband hat eine Unterstützungsliste für die deutschen Kollegen eingerichtet, die als "Opfer des Faschismus" bezeichnet werden.

In der Ortschaft Groß-Flottbek wurde der Bruder des unruhlich bekannten deutschen Schriftstellers Professor Goerster, Dr. Ing. E. Goerster in seiner Wohnung verhaftet, nachdem eine Haussuchung durchgeführt worden war. Die Polizei beschlagnahmte die gesamte Korrespondenz Goersters.

Wohlbeliebte Menschen können durch gewissenhaften Gebrauch des natürlichen "Franz-Josef"-Bitterwassers ausgiebigen Stuhlgang ohne Anstrengung erzielen. Arztlich empfohlen.

4804

Die Lodzer Post im April

B. Der Verkehr auf der Lodzer Post im April stellt sich folgendermaßen dar (die Ziffern in Klammern beziehen sich auf März 1. J.): es wurden insgesamt 1 359 000 (1 532 950) gewöhnliche Briefe, 54 779 (57 511) eingeschriebene und 2022 (2396) Wertbriefe aus Lodz abgeschickt. Ferner wurden 13 370 (15 548) Pakete ohne Wertangabe und 1059 (1134) mit Wertangabe aufgegeben, 5365 (6366) Nachnahmesendungen und 24970 (27810) Postaufträge beauftragt. Aus Lodz sind schließlich 402 624 (299 943) Zeitschriften und Drucksachen abgegangen.

In Lodz sind eingetroffen: 1 497 000 (1 673 200) gewöhnliche Briefe, 61 018 (69 726) Einschreibebriefe, 2108 (1839) Wertbriefe, 16 089 (19 896) Pakete ohne Wertangabe und 2019 (3110) mit Wertangabe, 3768 (5057) Nachnahmesendungen, 3692 (4653) Postaufträge und 216 485 (230 794) Drucksachen und Zeitschriften. Ferner hat die Lodzer Post 11 753 (14 141) gewöhnliche und telegraphische Gelbüberweisungen im Betrage von 1 117 904 (1 373 021) Zloty erledigt, auf Rechnung der Postsparkasse wurden nach auswärts 19 654 (21 892) Aufträge über den Betrag von 7 167 557 (7 647 568) Zloty abgesandt. An auswärtigen Aufträgen hat die Lodzer Post auf gewöhnlichem und telegraphischem Wege 49 211 (51 664) Weisungen auf den Betrag von 4 471 516 (4 479 630) Zloty ausgezahlt und die Postsparkasse an Lodzer Stellen 6297 (6919) Anweisungen auf die Summe von 649 228 (751 538) Zloty erledigt.

Das Wechselntlasto

Bon den im April in Lodz eingetroffenen Postaufträgen in der Zahl von 3692 (4653 im März) über Inkasso von Wechseln und anderen Papieren wurden 337 (453) für 56 400 (61 720) Zloty erledigt. 210 (191) Wechsel auf den Betrag von 33 650 (30 083) Zloty gingen zum Protest, und die übrigen 3145 (4009) Aufträge, die nicht eingetroffen wurden, gingen an die Absender zurück.

Lodzer bei einem Autounfall getötet

× In der Nacht von Dienstag zu Mittwoch ereignete sich vor Inowroclaw bei Tomaszow auf der nach Lublin führenden Landstraße ein Autounfall, bei dem der 36jährige Autounternehmer Józef Sztern aus Lodz zu Tode kam. Sztern besaß ein Lastauto, mit dem er Transporte nach anderen Städten, vorwiegend nach Lublin, besorgte. In der kritischen Nacht kurz vor der Einfahrt nach Inowroclaw zeigte sich in geringer Entfernung von Szterns Auto ein Wagen, den der Schofför leider zu spät bemerkte. Ein Zusammenstoß war unvermeidlich, und das Auto raste mit voller Wucht gegen die Führe. Als Sztern sah, daß ein Glück unvermeidlich ist, sprang er aus dem Auto. Aber schon im nächsten Augenblick stürzte das Auto um und begrub Sztern unter sich. Er war auf der Stelle tot. Sein Gehilfe Szymon Michał wurde schwer verletzt.

× Billige Fahrt nach Posen. Um nächsten Sonntag findet ein Ausflug nach Posen statt, der vom Verband der Kaufleute und Industriellen organisiert wird. Die Hin- und Rückfahrt kostet 9 Zl. Eintrittsgebühren werden im Sekretariat in der Kilinskastraße 145 entgegengenommen.

× Lebensmüde. In der eigenen Wohnung, Sienkiewiczastraße 41, versuchte sich ein gewisser Roman Piskarz zu vergraben. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Aus dem Reich

Großbrände.

Zahlreiche Verlepte.

Im Dorf Chrząstowice bei Olkusz brach aus bisher unermittelten Ursachen ein Großfeuer aus, dem einige zehn Wirtschaften zum Opfer fielen. Bei den Löscharbeiten trugen fünf Personen ernste Brandverletzungen davon, denen zwei Personen erlagen, während die anderen drei in besorgniserregendem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

Aus Romow wird berichtet, daß das auf dem Abschnitt Pogranicze gelegene Dorf völlig niedergebrannt ist. 48 Wohnhäuser und 29 Wirtschaftsgebäude mit Pferden und Kühen wurden ein Raub der Flammen. Die Löscharbeit war infolge sehr erschwert, als die Brunnen ohne Wasser standen und der Fluß Wolla 3 Km. entfernt war. 14 Personen trugen Brandverletzungen davon.

Am Ablauffest die Fenster eingeschlagen

Wir lesen in der "Kattowitzer Zeitung": Das Ablauffest, das am Sonntag in Radzionka stattfand, hatte einen bitteren Beigeschmack. In der Nacht zum Sonntag wurden nämlich bei etwa einem Dutzend deutscher Familien die Scheiben eingeschlagen und die Gardinen und Vorhänge zerrißt. In einem Falle sind die Unruhestifter bis an das Entres vorgedrungen, in einem anderen Falle wurden sogar die Salouen vor den großen Schaufenstern eingeschlagen und die Schaufensterbretter zertrümmert.

In Schoppinitz wurden auf dem katholischen Friedhof die Grabdenkmäler mit deutschen Inschriften umgeworfen und zerstört. Nur die schwereren Grabdenkmäler haben der schändlichen Tat Widerstand geleistet. Der Schoppinitzer Friedhof, dem ein allgemein wenig Beachtung geschenkt wird, biete ein Bild des Grauens. Über dreißig Grabdenkmäler sind der Verwüstung anheimgefallen. Darunter auch solche von im Kriege Gefallenen. Diese Tat hat unter den Bürgern, denen die Ruhe der Toten heilig ist, viel Aufregung verursacht.

Hungerstreiks dauern an

a. Im Laufe des gestrigen Feiertags sind in den Fabriken von Silberspitz und Buhle, wo die Arbeiter einen Hungerstreik begonnen haben, wieder einige Arbeiter vor Erschöpfung zusammengebrochen. Auch in der Fabrik von Teodor Finster waren einige Fälle zu verzeichnen, in denen die Rettungsbereitschaft eingreifen mußte. Die Erkrankten wurden in ihre Wohnungen oder in Krankenhäuser übergeführt.

Heute Eröffnung der Landwirtschaftskammer

a. Heute wurde in der Petrikauer Straße 96 die Lodzer Landwirtschaftskammer eröffnet. Derzeitig steht an der Spitze der Kammer ein von der Regierung eingesetzter Kommissar, Ing. Szostak, Direktor der Kammer ist einstweilen der Vorsitzende des Wojewodschaftsverbandes der landwirtschaftlichen Vereinigungen, Kawczak. Mit dem heutigen Tage hat die Kammer ihre normale Tätigkeit aufgenommen.

SPORT und SPIEL

Touring Club führt weiter in der „A“-Klasse

Die geistigen Spiele um die Meisterschaft verließen ohne größere Überraschungen, denn alle Resultate kamen mehr oder weniger erwartet. Sehr gut kam diesmal W. A. S. davon, der dank des Sieges über den Lokalmeister die zweite Stelle in der Tabelle festigen konnte. Mit Touring-Club, der gegen die spielstarren Referenten des Bodzener Ligaklubs ein trostloses Resultat herauholte, bildet er eine feste Spalte. Um eine Stufe stieg der S. A. S., dem Wima erwartungsgemäß beide Punkte opfern mußte. Widzew sicherte sich den 7. Platz, indem er der Maffabi das Nachsehen gab, während diese und Wima als Außenreiter dastehen. Der Lokalmeister verblieb auf der 8. Stelle.

W. A. S. 1:0 Touring-Club 0:0.

Während man in den Reihen der Roten einige Ligaspiele bemerken konnte (u. a. Karajal), hatte Touring-Club wieder auf den Verleidiger Sirzczynski verzichten müssen, welcher aber mit gutem Erfolge von Kowalski vertreten wurde. Das Spiel, das in scharem Tempo geführt wurde, wobei aber die Technik auch zur Geltung kam, sah die erste Halbzeit die Violetten öfters am Ball: dem Angriff fehlte aber die nötige Durchschlagskraft vor dem gegnerischen Tor; obendrein wurden einige aussichtsreiche Stellungen nicht ausgenutzt. Den Rest tat die entschlossene Verteidigung des W. A. S. Nach der Pause konnten die Platzwirte aufkommen, und wiederholte sich man sie vor dem Tor des Gegners: für einen Erfolg reichte es indessen bei dem taktisch guten Spiel der gegnerischen Defense nicht aus, obwohl es an Gelegenheiten nicht fehlte. Bei 0:0 prüft Spielerleiter Stempel das unerwartet interessante Spiel ab. Das Resultat und der Spielverlauf beweisen wieder, daß die Touristen auch zu fümpfen verstehen, und das bedeutet in der Meisterschaft viel.

W. A. S. — L. Sp. u. T.-B. 3:1 (3:0)

Vor der guten Form der Militärs, welche mit Recht an der Spalte der Tabelle liegen, mußten die Schwarzen, die wieder in verändertem Bestande angetreten waren — Janczyk und Sokolowski als Verbinder —, die Waffen strecken. Schneller als ihr Gegner, genauer im Zuspiel und entschlossen vor dem Tor, war W. A. S. bis zur Pause entschieden besser. Seinen flotten Angriffen, die vorwiegend auf ihren Start, den glänzenden Stolarki, ausgingen, entsprangen auch drei Tore, an welchen die

Verteidigung der Turner mit Lach an der Spitze, nicht ohne Schuß war. Weniger gefährlich waren die Gegenangriffe der Schwarzen, da Kulemiczki als kontratenloser Stürmer vereinsamt stand. Waren die Platzwirte bis Seitenwechsel überlegen, änderte sich das Bild nach der Pause: man sah den Lokalmeister von vorne herein am Ball, und ein von Kulemiczki in der 3. Minute erzieltes Tor deutete auf weitere Erfolge hin. Es reichte aber für solche nicht, denn trotz zuweilen drückender Überlegenheit, mußten die Turner sich mit der 3:1-Niederlage begnügen. Dem schwachen Spiel der Stürmer vor dem Tor fielen die denkbar besten Stellungen zum Opfer.

Widzew — Maffabi 2:1 (0:0)

Obwohl Widzew fast die ganze Zeit mit 10 Mann spielte (der Linksaufen wurde verletzt vom Platz getragen), war er von vorne herein der überlegene Teil: entschlossener und genauer im Zuspiel, waren die Platzwirte öfters vor dem gegnerischen Tor. Das ehrgeizige Spiel der Defense der Maffabi verhinderte aber jeden Erfolg. Nach der Pause hielt Widzew weiterhin das Heft in den Händen, doch erst ein Elfer brachte die Führung, dem aber bald das zweite Tor folgte. Kurz vor Schluß kam Maffabi auf.

Wima — S. A. S. 0:3 (0:1)

Gegen die technisch bessere Elf des S. A. S. konnten die Platzwirte diesmal nicht ankommen. Obwohl sie in der ersten Halbzeit mit größtem Ehrgeiz ein offenes Spiel hielten, sicherte sich ihr Gegner durch den Halbinken die mehr oder weniger verdiente Führung. Nach der Pause wurden die Grünen durchaus tonangebend, und ihrem besseren Spiel entsprangen zwei weitere Treffer, welche von Owczarek und dem Linksaufen erzielt wurden.

Die Tabelle hat folgendes Aussehen angenommen:

Verein	Spiele	Punkte	Tore
1. Touring-Club	6	10:2	11:4
2. W. A. S.	5	8:2	10:4
3. L. Sp. u. T.-B.	6	7:5	9:8
4. S. A. S.	5	6:4	10:4
5. Halloch	5	5:5	8:8
6. L. Sp. u. T.-B.	6	4:8	7:9
7. Widzew	4	3:5	3:9
8. Maffabi	5	2:8	6:11
9. Wima	4	1:7	4:11

a. r.

Die Liga

Czarni-Legia 1:2; Warszawianka-22. Regiment 1:2; Wissla-Tracovia 1:1

Der gestrige Tag brachte den Platzwirten Mißerfolge: kam die Niederlage der Czarni gegen Legia durchaus erwartet, so war der Sieg der 22-er gegen Warszawianka, auf deren Boden eine Überraschung. Mit einem Remis im Spiel Wissla-Tracovia wurde allgemein gerechnet.

Unerwartet gut hielten sich Czarni gegen Legia: der besseren Technik der Warschauer brachten sie höchste Aufopferung entgegen, welche aber für einen Sieg nicht ausreichen konnte. Legia zeigte sich als leicht überlegene und glücklichere Elf. Ein Elfer brachte ihr den Führer. Czarni konnten nach der Pause zwar ausgleichen, doch ein „Selbstmörder“ des sonst guten Tormüters entschied das Spiel für die Gäste.

Das 22. Regiment war besser und entschlossener als Warszawianka, die nur bis zur Pause befreit werden konnte; dem leicht überlegenen Spiel der Platzwirte entsprang auch durch Piliszel der Führer. Nach der Pause kamen die Militärs deutlich auf, und zwei Schüsse des Halbinkens Rusinek sicherten ihnen den kaum erwarteten, dem Spielverlauf nach verdienten, Sieg.

Wissla-Tracovia ließerten sich vor über 6000 Zuschauern einen scharfen Kampf, welcher die ganze Zeit im flotten Tempo geführt worden war. Unerwarteterweise zeigte sich Wissla, die die bessere Defense hatte, von vorne herein überlegen, um aber erst nach der Pause durch Czulak in Führung zu kommen. Alles deutete auf einen Sieg der Wissla hin, die weiterhin leicht überlegen war. Kurz vor Schluß aber konnte Kossok einen Freistoß von Pajonk zu 1:1 verbessern.

a. r.

Kashauer „Sparta“ in Lemberg.

cs. Gestern und gestern weilte eine Fußballmannschaft der Kashauer „Sparta“ in Lemberg und trug zwei Fußballspiele gegen die „Pogon“ aus. Am ersten Tage errangen die Gäste einen überlegenen Sieg von 5:1, während sie am zweiten Tag von den Wirkten fast im gleichen Verhältnis — 5:2 (2:2) geschlagen wurden.

Leichtathletik LKS — Wima 66:48

ck. Gestern trug der LKS gegen eine Mannschaft der Wima einen leichtathletischen Klubkampf aus. Das Treffen endete mit einem Sieg des LKS mit 66:48 Punkten. Trotz der frühen Saison wurden recht ansehnliche Erfolge erzielt. Kaminiski (Wima) gewann die 100 Meter und 200 Meter in 12 bzw. 23,6 Sek. 3000 Meter-Sieger wurde J. Motkiewicz in 10:18,4. Das Kugelstoßen holte sich Müller (LKS) 10,98. Speerwerfen Robinski (LKS) 50,10 Meter. Diskuswerfen Sas (LKS) 36,63. Dreisprung Robinski (LKS) 12,25. Hochsprung Anisiejew (Wima) 1,51. Stabhochsprung Anisiejew 3,10. Schwedische Staffette LKS 2:16,2.

Letzte Nachrichten

Hermann Türl gestorben. Der Populärphilosoph und Literaturhistoriker Hermann Türl, der besonders durch sein Buch „Der geniale Mensch“ bekannt geworden war, ist in Weimar im 77. Lebensjahr gestorben. Türl hat sich vorwiegend mit dem Schaffen und der geistigen Erziehung Goethes und Shakespeares befaßt.

Hier Todesopfer eines Bootunglücks. In Swinemünde wurde ein Ankerprahm von einem Motorschiff in zwei Teile zerschnitten. Vier von der Besatzung des Prahms ertranken.

In Düsseldorf stießen bei einer behördlich angeordneten Durchsuchung der Geschäftsräume des sozialdemokratischen „Volkszeitung“-Verlages die Kriminalbeamten und SA-Leute auf eine Reihe unterirdischer Gänge, wo umfangreiche Mengen hochverräterischen Materials gefunden und beschlagnahmt wurden. Nach Besetzung des Volkshauses wurde eine Untersuchung des Bezirkssekretariats des allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes eingeleitet, die zur Feststellung erheblicher Unterschlagungen und Veruntreuungen von Gewerkschaftsgeldern führte.

Der sozialdemokratische schwedische Handelsminister Elman hat in einer Rede Mitglieder der deutschen Reichsregierung, insbesondere Reichskanzler Hitler und Ministerpräsident Göring, verunglimpt. Elman erklärte auf den deutschen Protest hin, daß man seine Neuerungen entstellt habe.

Reichskanzler Adolf Hitler hat dem Senat der Technischen Hochschule Stuttgart mitgeteilt, er bitte von seiner Ernennung zum Ehrendoktor abheben zu wollen, da er grundsätzlich Ehrendoktortitel nicht anzunehmen gedenke.

Auf Grund eines richterlichen Haftbefehls wurde der Direktor der Gleiwitzer Flughafen G. m. b. H. von Arnim verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert, von Arnim wird der Unterschlagung, der Untreue und der Schadfälschung beschuldigt. Die Verhaftung erfolgte wegen Fluchtverdachts und Verdunkelungsgefahr.

Die Stadt Hadamar (bei Wiesbaden) ist gestern abend von einer schweren Wasserbruchskatastrophe heimgesucht worden. Gewaltige Wassermassen strömten von den Bergen durch die Stadt. In zwei mächtigen meterhohen Strömen wälzten sich die Fluten durch die Straßen. Die Nämme im Erdgeschoss wurden überschwemmt, Gärten verwüstet und die Bäume entwurzelt.

An den Universitäten von Bordeaux, Dijon, Toulouse und Straßburg ist am Mittwoch ein allgemeiner Studententreik ausgebrochen, der sich gegen den sogenannten Cherlon-Erlöß richtet, durch den die Aufnahme in die Beamtenlaufbahn praktisch auf ein Jahr unterbunden worden ist.

Ein von Bugatti hergestelltes Schienenauto unternahm gestern in Frankreich zwischen Connerie und Le Mans eine Probefahrt, bei der es eine Stundengeschwindigkeit von 171 Klm. erreicht haben soll.

Im Verlaufe eines Konfliktes zwischen der medizinischen Fakultät der Universität und den Krankenhäusern Straßburgs sperrte die Verwaltung der Krankenhäuser den wissenschaftlichen Instituten Wasser und Elektrizität.

Auf der Domäne Althaebelich bei Neubrandenburg brannten ein Schafstall und eine große mit Heu gefüllte Scheune nieder. Nichts konnte gerettet werden. 700 Schafe und 30 Kinder fanden den Tod in den Flammen.

Bei Leningrad ereignete sich eine eigenartige Eisenbahnkatastrophe. Von einem vorbeifliegenden Militärflugzeug löste sich eine Bombe und fiel mitten in den Zug hinein, wobei es zahlreiche Verwundete gab.

Rundfunk-Messe

Freitag, den 5. Mai 1933

Königswusterhausen, 1684,9 M. 06:30 Wetter. Nachrichten, Tagesspruch. Anschl. bis 08:00 Konzert. 10:00 Nachrichten, 12:00 Wetter. Anschl. Große Stimmungspotpourri. 13:45 Nachrichten, 14:00 Schallplatten. 15:00 Jungmädchenstunde. „Eine neue Frauengeneration wächst heran“. 15:45 Will Beppel „Briefe zweier Liebenden“. 16:30 Konzert. 17:30 Alphorn, Sport und Spiel. 18:05 Muß unserer Zeit: Chöre von Hugo Kaun. 18:30 Deutsche Familie, deutsche Sippe“. 20:00 „Der Kampf um die Coppa d'oro Wujolino auf dem internationalen Reitturnier in Rom“. Reportage von Kuhlwein. Anschl. bis 24:00 Konzert.

Leipzig, 389,6 M. 18:25 Tönende Handschrift. Gespräch 20:00 Konzert. 21:45 Lieder von Brahms. 22:15 Nachrichten. Anschl. bis 23:30 Schallplattenkonzert.

Breslau, 325 M. 09:35 Morgentanz. 08:15 Wettervorhersage. Anschl. Gymnastik für Hausfrauen. 11:30 Wettervorhersage. Anschl. Konzert. 13:05 Wettervorhersage. Anschl. Alte Meister (Schallplatten). 14:05 Variationen und Polopurris. 14:45 Werbedienst mit Schallplatten. 16:10 Konzert. 20:00 Eine kleine Nachtmusik. 20:40 „Weh dem, der lägt!“ Liedspiel von Grillparzer.

Stuttgart (Württember). 360,6 M. 20:00 Unterhaltungskonzert. 21:00 „Detachement Korfes“. Hörspiel aus den Befreiungskriegen. 22:20 Walter Niemann spielt aus eigenen Klassierungen.

Langenberg, 472,4 M. 20:05 Meister ihres Fachs. (Schallplatten). 20:45 „Der Doktor Eisenbart“. Hörspiel.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — „Zbójcy“.

Teatr Kameralny. — „Szczęście od jutra“.

Teatr Popularny. — „Podróż naokoło świata w 46 dniach“.

Teatr-Operetka „8:30“ (Przejazd 34). — „Paganini“.

p. Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. R. Lewiński, Wl. Wolnośc 2; J. Hartman, Młyńskastr. 1; W. Dąbielecki, Petrikauer Str. 127; A. Perelman, Cegielnianastr. 32; J. Cramer, Wilejszkastr. 37; K. Wojsiecki, Napierkowskastr. 27.

Druck und Verlag: „Libertas“. Verlagsges. m. b. H., Lodz. Verleger: Bertold Bergmann. Hauptabonnement: Adolf Kargel. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt der „Freien Presse“: Hugo Wieser.

Die polnischen Afrikaflieger wieder in Warschau. Gestern sind in Warschau die polnischen Teilnehmer am Afrikaflug, Oberst Świeciński und Hauptmann Hirschband, eingetroffen.

Das Reitturnier in Rom.

Am dritten Tag des internationalen Reitturniers in Rom wurde ein weiterer Schnelligkeitswettbewerb ausgetragen. Erster wurde hierbei der Deutsche Oberstlt. Hesse. Von den polnischen Teilnehmern belegte Dombski den 2. Platz.



Roman von Helma von Hellermann
Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

[34]

Naum durfte sie das Allernötigste in dem kleinen Haushalt erledigen, stets war er zur Stelle, nahm ihr die Arbeit ab, zwang sanft zur Schönung. Und Vera gehörte, weil sie den Geliebten nicht kränken wollte. Wie untagbar wohl tat ihr dieses Umhegwerden! Zum ersten Mal nach langen Jahren durften Geist und Körper ausruhen, die Nerven sich entspannen, die, über Vermögen angestrengt, stets das Letzte an Kraft hatten hergeben müssen.

Aber auch Vandros selbst genoß seine Ferien. Stundenlang lagen sie in der Sonne auf der kleinen Wiese hinter dem Park, die nur selten eines Menschen Fuß betrat, oder saßen im rosenduftenden Gärten schweigend beisammen im beglückenden Bewußtsein der Zusammengehörigkeit. Ab und zu nahm Vandros seine Frau in dem zweitälteren Ford, der in der Garage zur Ausführung von Besorgungen stand und dessen Benutzung ihm freigestellt war, auf eine Fahrt hinaus in die weitere Umgegend, zeigte ihr von fern die Steinherrenschen Werke, die eine kleine Stadt für sich bildeten. Und aus seinen Worten sprach heiße Bewunderung für den Mann, der sie geschaffen. Fast eifersüchtig wurde Vera bei seiner begeisterten Verehrung; ungestellt und ganz wollte sie Georgs Liebe besitzen. Aber es war nur der Hauch eines Gefühls, das im nächsten Atemzug zerstob.

Das junge Ehepaar wurde beendet durch die verfrühte Heimkehr des Hausherrn. In der Abenddämmerung kam der alte Werner gelaufen, ein Telegramm in der Hand.

Der gnädige Herr kündigt seine Ankunft für diese Nacht an", meldete er und betrachtete Georg in unsicherer Frage. „Der Zug kommt elf Uhr achtundvierzig an."

„Ich werde pünktlich zur Stelle sein, um Herrn Steinher abzuholen", erwiderte der in seiner ruhig freundlichen Weise und erhob sich, um Vera ein leichtes Tuch um die Schultern zu legen. Die Lust war nach einem in der Nähe aufgetretenen Gewitter merklich abgeflöhlt.

Aber der Alte zögerte noch. „Das Gepäck —", brachte er endlich heraus. „Wollen Herr Dol —, Herr von Vandros nicht den Hirschgärtner mitnehmen?"

Vandro schüttelte lächelnd den Kopf. „Das Gepäck ist Sache des Chauffeurs und Dienstmannes, guter Werner. Seh ich so schwach aus, als könnte ich keinen Koffer heben? Denken Sie an den Krieg, Werner — ein guter Soldat griff überall wacker zu. Nun, wir sind eben noch im Krieg! Nur frisch das Hindernis genommen, dann geht es schon vorwärts!"

„Ah, Herr Doktor! Ein tiefer Seufzer unaussprechlicher Bewunderung. War das ein prächtiger Herr! Des Alten Blick flog zu Vera, die ihm still zündete. Die verstand ihn! Und wie schön sie war, diese schlanke, blonde Frau mit den dunklen Augen, die einen wie Samt streicheln konnten, wie stolz sie den Kopf trug — die gehörte ins Schloß hinaüber, nicht hierher ins Gartenhäuschen. Ganz gedankenlosen trug der Alte in seinen schwarzen Kniehosen und der silberbeflockten Jacke durch den Park zurück zum Herrenhause. Seine Welt stand Kopf.

Vera von Vandros aber fühlte, wie sich ihr ganzes Innere vertrampfte in Abwehr gegen jenen Mann, der es wagen durfte, ihres Gatten Dienste nach Belieben zu beanspruchen.

„Nein, heute abend kriegst du mich nicht um halb zehn Uhr ins Bett! Bärlich hing sie sich an Vandros Arm. „Ich bleibe auf, bis du fort mußt — und freue mich schon auf deine Wiederkehr! Sie kuschelte sich nach Kätzchenart in die Ecke des alten Sofas und zog ihn dicht neben sich. Eng aneinandergeklemmt, saßen sie im Dunkeln, während draußen der Mond allmählich zwischen den Baumwipfeln emporstieg und die Nacht in silberne Helle tauchte.

Um zehn Uhr erhob sich Vandros, um sich umzuziehen. Zum ersten Male sah Vera ihn in der dunkelgrünen Chaus-

seurtracht, die seine schlanke Gestalt gut ließ. Er lächelte, als er sich vorstelle, legte die Hand grüßend an die Mütze, die er leicht schief gesetzt.

„Sehe ich nicht großartig aus in der Kluft? Nein zum Großerungenmachen — nicht?"

In der Frau Augen schoß es heiß empor. Sie erzwang die Arme um seinen Hals.

„Ich habe dich lieb", flüsterte sie und suchte seine Lippen. „Komme sobald du kannst — ich warte..."

Und der Mann erzitterte vor Glück und merkte nichts vom Schmerz, der seines Weibes Seele mit eisernen Fängen umkrallte.

* * *

Früh am nächsten Morgen trat Georg von Vandros seinen Dienst wieder an. Es wurde ein einsamer Tag für Vera, der endlos schien, denn ihr Mann konnte es nicht ermöglichen, zu Mittag nach Hause zu kommen, sondern an irgendwo in der Stadt und fuhr seinen Herrn, der mehrere Sitzungen absolvierte, direkt hinaus nach den Werken. Erst gegen Abend, als die Sonne letzten Flammenden Gruß durch die Stämme der alten Eichen sandte, vernahm die junge Frau das Hupen des am Parktor Einfahrt begehrnden Wagens.

„Endlich!“ sagte sie laut und richtete sich in ihrem Näherwinkel am Fenster aufatmend auf. Leise summte sie das russische Volkslied: „Näh' nicht, liebes Mütterlein, an dem roten Sarafan“, vor sich hin, während sie ihre Arbeit zusammenfaltete — und lächelte plötzlich hell auf. Das war kein roter Sarafan, den sie da in der Schublade verstaute, sondern mehrere Paare höchst prosaischer Socken, des Stopfens kaum mehr wert. Ihre Hand glitt über die wenigen Wäschestücke. Alles, weissen Frau und Haus bedurfte, hatte Georg angekauft — sich selbst vergessen. Nun kam er aber an die Reihe, sobald Neuanschaffungen wieder möglich waren! Sie nahm eine der Sockenrollen hoch, schmiegte ihre Wangen dagegen. „Georg, der Güte, so nennt dich mein Herz!“ Nun kam er gleich. Die Sehnsucht trieb sie ihm entgegen.

(Fortsetzung folgt)

Missionsverein „Bethel“

Naurot 36, im Hof

Der bekannte „Singende Evangelist“ Prediger Nebi aus der Schweiz, wird im Saal der Bethel-Mission eine Reihe von interessanten Vorträgen halten. Als guter Sänger dient er auch dem Herrn mit Liedern der frohen Hoffnung, die tiefen Eindruck machen.

Den ersten Vortrag hält Herr Prediger Nebi, so Gott will, am Sonnabend, den 6. d. M., für Israeliten, wozu auch Missionsfreunde eingeladen sind.

Am Sonntag, 5.15 Uhr nachm. Predigt-Gottesdienst, deutsch, Montag und an den darauffolgenden Abenden, um 8 Uhr, spricht Herr Nebi über vorher angezeigte Themen.

Federmann ist herzlich willkommen. Eintritt frei!



Vereinigung
deutschnsingender
Gesangvereine
in Polen

Am Sonntag, den 14. Mai
d. J., findet im Lokale des
Petriskauer Str. 248, um 3 Uhr
nachmittags die ordentliche

Generalversammlung

der Vereinigung statt.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung; 2. Jahresbericht; 3. Kassabericht; 4. Bericht der Revisionskommission; 5. Entlastung der Verwaltung; 6. Neuwahlen; 7. Anträge der Verwaltung.

Die Herren Delegierten der Vereinigung angeschloßenen Vereine werden höflich gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen.

Danziger Sonntags-Zeitung

mit den illustrierten Beilagen

Reich der Frau | Für den Herrn

Jeden Sonntag neu

Einzelnummer 50 Groschen
3-Monatsabonnement 5.85 Zloty
frei Haus.

Abonnements durch „Libertas“, Petrikauer Strasse 86.

Buchhaltung sichert Steuerermäßigung.

SKRÓCONA
KSIEGOWOŚĆ
SZWAJCARSKA

Die Kurzbuchhaltung
zeitigt 70% Arbeits-
ersparnis, ergibt täg-
liche Bilanzen.
Uebergang jederzeit
möglich.

Lager- und Lohn-Karteien.
Einführung auch anderer Methoden.
Bücher-Nachfragen.
Abschlüsse-Kontrollen.

O. R. Pfeiffer
Lodz, Kopernika 57, Tel. 166-83.
1 Ruf-Buchhaltungs-
und Schreibmaschine zu verkaufen.

Gesangbücher

Bibel, Wahrsprüche, Konfirmations- und andere
Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung
J. Buchholz, Piotrkowska 156. Bilder-
eintrahmungen sowie jegliche Buchbindarbeiten
werden billigst ausgeführt.

4501

Drahtzäune
Drahtgeflechte
und Gewebe
zu sehr herab-
gesetzten Preisen
empfiehlt die Firma
Rudolf Jung
Lodz, Wolczanska 151, Tel. 128-97.
Gegründet 1894.

Dr. Bruno Sommer
6 Sierpnia (Benedykta) 1, Telefon 220-26
Haus, Geschlecht und Frauenseiten.
Empfängt von 9-11 Uhr und von 5-9 Uhr. An Sonn-
tagen und Feiertagen von 10-11 Uhr.
Besonderes Wartezimmer für Damen.

4509

Dr. Trawinski
Chirurg
überseitete Piotrkowska 116, Tel. 215-86.
Zahnärztliches Kabinett
TONDOWSKA
Gluwna 51, Telefon 174-93

Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends.
Künstliche Zähne zu bedeckend herabgesetzten Preisen.
Kostenlose Beratung.

4633

Dr. med.

Wilhelm Fisher

Innere Krankheiten, und
Allergie.

Empfängt von 9-10 und
von 6-8 Uhr abends.

Andrzejka 2.



Codicer
Turnverein
Kraft

Am Sonnabend, den
6. Mai d. J., um 9 Uhr
abends veranstalten wir
im eigenen Lokale einen
Preis-Skat- und
Preference-Abend
sowie ein
Scheibenchießen
bei wertvollen Gewinnen!
wozu wir alle Liebhaber
dieser Unterhaltungen,
höf. einladen.

Das Komitee
Anm.: Eisbeinschmaus.

Bei Bedarf an

Papier- und Schreibmaterialien
empfiehlt sich die Firma J. Buchholz, Lodz,
Piotrkowska 156.

205

Gold, Bijouterien und Lombardquittungen
kaufst und zahlt die höchsten Preise das
Juweliergeschäft Fijalko, Petrikauer Straße 7.
4350

Brillanten, Gold und Silber,
verschiedens Schmuckstücke sowie Lombardquittungen
kaufst und zahlt die höchsten Preise
M. Mizes, Piotrkowska 30.

3755

Stempel in Messing, Stahl und Kautschuk
empfiehlt die Graveur-Anstalt A. Kießler, Wul-
czanska 91.

4718

Deutscher Verein sucht kreuzfeigten Stu-
ßlügen zu kaufen oder zu leihen. Offerten resp.
Adressen abzugeben bei G. E. Nestel, Petrikauer
Straße 84.

4783

Suche 1 Zimmer und Küche, möglichst
mit Korridor und Sonnenseite, im Zentrum der
Stadt. Offerten mit Auskunft unter „Suche
Wohnung“, an die Gesch. der „Fr. Pr.“ erbeten.

Sonniges möbliertes Zimmer, mit
separatem Eingang, an solchen Herrn abzugeben.
Zu besichtigen von 11-4 Uhr, Wulczanska 228,
Wohnung 11.

136

2 Zimmer und Küche werden ge-
sucht, in der Umgebung; von der Anna bis
Bielona und Jeromieki bis Kilińskię. Offer-
ten unter „Fr. G. 100“ an die Geschäftsstellen des
„Freien Presse“ erbeten.

4551